



# Sonnen- Hymne

*Die Sonne trinken und in vollen Zügen,  
eh sich die Welt umnachtet und vergeht,  
dass aller Sommerduft der Rosenhügel  
wie roter Wein durch das Geblüt uns geht,  
dass wir als unbeschwerte Schwärmer taumeln  
beseligt blind für künftige Gefahr,  
berauscht vom Zauber unsres Sommertraumes,  
den goldnen Kranz der Strahlenden im Haar.*

*Die Sonne trinken, dass die Schläfen glühen,  
die Bilder blitzend unsern Sinn durchwehn:  
wir spüren nichts vom Nahn der Abendkühle,  
weil wir gebannt in Feuersbrünsten stehn,  
bis aus der Wolken purpurnem Gebirge  
das lang erwartete Gewitter flammt  
und mordet meiner Nächte stilles Wirken  
mit aller Lust, die von der Sonne stammt.*

**Max Hermann-Neiße**

\* 23.05.1886    Neiße/Schlesien

† 08.04.1941    London

aus: „Um uns die Fremde“,  
Verlag Oprecht, Zürich, 1936  
entstanden: 22.07.1935

